



**Protokollauszug
5. Sitzung vom 6. März 2017**

**61/2017 36.07 Kleine Anfrage von Andreas Kriesi betreffend "Blutbuche auf
Geissweid"
Beantwortung**

1. Kleine Anfrage

Am 21. Dezember 2016 wurde vom Gemeindeparlamentarier Andreas Kriesi die folgende Kleine Anfrage betreffend „Blutbuche auf Geissweid“ eingereicht:

„In einem sehr bedauerlichen und kurzsichtigen Entscheid hat das Stadtparlament in der Sitzung vom 19. Dezember 2016 den Kredit für eine attraktive Gestaltung des Platzes „Geissweid“ verhindert. Schlieren droht nun, an neuer Stelle, für lange Zeit eine Zweitaufgabe der jetzigen Brache am Stadtplatz. Eine "Stadtplatzbrache 2.0" sozusagen.

Folgende Fragen stellen sich:

- 1. Wäre es nicht möglich, die prächtige Blutbuche, welche auf dem Stadtplatz nun definitiv gefällt werden soll, anstelle der ursprünglich geplanten 80 Bäume auf den "Geissweid"-Platz zu versetzen?*
- 2. In diesem Zusammenhang möchten wir auch gerne erfahren, ob durch den Stadtrat Anstrengungen unternommen wurden, um die Blutbuche vor der Motorsäge zu retten, und falls Ja, welche diese waren.*
- 3. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch fragen, an welchem Datum die Blutbuche gefällt werden soll.*
- 4. Und wie wird das Holz verwendet, falls es schlussendlich doch zum Fällen der Blutbuche kommt?“*

2. Antwort des Stadtrates

Zur Blutbuche auf dem Stadtplatz wurden im Sommer/Herbst 2016 intensive Gespräche geführt und Abklärungen getroffen, die einen Erhalt oder ein Versetzen des Baums zum Inhalt hatten. Die Abklärungen wurden vorgenommen, weil das Anliegen von privater Seite nach Ablauf der Planauflage nochmals thematisiert wurde. Leider konnte auch mit zusätzlicher externer Unterstützung keine Lösung gefunden werden, welche einen Erhalt oder ein Versetzen des Baums möglich gemacht hätte. Es werden der Buche aber auf jeden Fall Ende Juni 2017 Stecklinge entnommen und in einer Baumschule fachmännisch zu Bäumen aufgezogen, sodass im geplanten Stadtpark neue Blutbuchen gesetzt werden können.

Frage 1: Wäre es nicht möglich, die prächtige Blutbuche, welche auf dem Stadtplatz nun definitiv gefällt werden soll, anstelle der ursprünglich geplanten 80 Bäume auf den "Geissweid"-Platz zu versetzen?

Antwort: Das wurde nochmals detailliert unter Einbezug externer Fachleute abgeklärt. Der Baum würde aufgrund seiner Grösse und seines Alters mit hoher Wahrscheinlichkeit absterben. Ein Versetzen des Baums ist möglich, jedoch nicht sinnvoll.

Frage 2: In diesem Zusammenhang möchten wir auch gerne erfahren, ob durch den Stadtrat Anstrengungen unternommen wurden, um die Blutbuche vor der Motorsäge zu retten, und falls Ja, welche diese waren.

Antwort: Die Fragestellung wurde im Sommer 2016 aufgrund einer privaten Intervention mit weiteren, externen Fachleuten (gemeinsam ausgewählt von der Stadt Schlieren, der privaten Seite und der Limmattalbahn) nochmals detailliert evaluiert und an mehreren Sitzungen diskutiert. Die bisherigen Einschätzungen und Entscheide, die sich im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Projekts LTB ergaben, haben sich leider bestätigt: Der Baum kann nicht gerettet werden.

Frage 3: Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch fragen, an welchem Datum die Blutbuche gefällt werden soll.

Antwort: Im Zusammenhang mit dem Bau des Stadtplatzes und der Limmattalbahn wird Rücksicht genommen auf die Brutphasen der Vogelpopulation. Das Fällen der Buche erfolgt daher sicher nicht zwischen März und August und somit ausserhalb der Brutzeiten der Vögel. Ein genaues Datum kann beim heutigen Projektstand noch nicht angegeben werden.

Frage 4: Und wie wird das Holz verwendet, falls es schlussendlich doch zum Fällen der Blutbuche kommt?

Antwort: Es wird geprüft, ob und wie aus dem Holz der Buche Sitzmöbel, Bänke, Skulpturen, o.ä. hergestellt werden können.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Kleine Anfrage von Andreas Kriesi betreffend „Blutbuche auf Geissweid“ wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet.
2. Mitteilung an
 - Fragesteller
 - Gemeindeparlament
 - Abteilungsleiter Bau und Planung
 - Archiv

Status: öffentlich

STADTRAT SCHLIEREN

Toni Brühlmann
Stadtpräsident

Ingrid Hieronymi
Stadtschreiberin